

Zahnärzte aus ganz Deutschland beenden Zusatzstudium zum Master of Science in Oral Implantology

36 Zahnärztinnen und Zahnärzte aus ganz Deutschland haben bei einer Tagung des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Deutschen Gesellschaft für Implantologie in Düsseldorf am 18. April 2008 ihr zweijähriges berufsbegleitendes Zusatzstudium zum Master of Science in Oral Implantology abgeschlossen. Ihnen wurde dafür der international anerkannte akademische Grad „Master of Science in Oral Implantology“ verliehen. Bislang haben damit 130 Zahnärztinnen und Zahnärzte diesen Studiengang absolviert.

Geht es um die „Dritten“ interessiert sich eine steigende Zahl von Patienten für implantatgetragenen Zahnersatz. In



Abbildung 1 Über ihren bestandenen Abschluss freuen sich die Absolventen der vierten Studiengruppe (MOI 4), die den vierten, staatlich anerkannten Studiengang zum Master of Science in Oral Implantology beendet haben. (Foto: D. Knipping)

Deutschland implantierten Zahnärzte im vergangenen Jahr schätzungsweise 600.000 künstliche Zahnwurzeln.

Patienten gut informiert

Die Patienten sind auch zunehmend gut über diese moderne Form des Zahn-

ersatzes informiert. Das belegt die Umfrage eines Absolventen des Studiengangs Master of Science in Oral Implantology für seine Master-Arbeit. Mehr als 70 % der 236 befragten Patienten würden sich bei Bedarf mit Implantaten versorgen lassen, jeder zweite kannte einen zufriedenen Implantatträger und 70 % wussten, dass Rauchen auf die Erfolgsrate einen negativen Einfluss hat. Auch über die Haltbarkeit und Preise von Implantaten waren über 60 % der Patienten gut informiert.

Patienten wollen Spezialisten

Diese Umfrage belegt auch, dass es der Mehrzahl der Patienten wichtig ist, von

einem ausgewiesenen Spezialisten behandelt zu werden. Dies zeigen auch andere Umfragen. Da im Rahmen des Zahnmedizinstudiums nur die Grundlagen der Implantologie gelehrt werden können, spielt die Fortbildung der Zahnärzte auf diesem Gebiet eine große Rolle. „Die Implantologie kann man sich jedoch nicht nebenbei an einem

Wochenende aneignen“, erklärt der Oralchirurg Prof. Dr. Günter Dhom, Ludwigshafen, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI). Nötig sei vielmehr eine profunde Fortbildung, da sich das Gebiet mit großer Dynamik entwickelt.

Qualitätssicherung zum Nutzen der Patienten

Darum hat die DGI, mit über 6.200 Mitgliedern die größte auf ihrem Gebiet in Europa, in den vergangenen zehn Jahren ein abgestuftes Fortbildungssystem aufgebaut, um die Qualität in der Implantologie zu sichern. Dazu gehört das Curriculum Implantologie, das bislang mehr als 2.500 Zahnärzte absolviert haben. Hinzu kommt das Continuum Implantologie für fortgeschrittene Implantologen. Um die Zusammenarbeit zwischen Zahnärzten und Zahntechnikern zu optimieren, bietet die DGI seit diesem Jahr ein Curriculum Implantatprothetik an.

Den berufsbegleitenden Studiengang zum Master of Science in Oral Implantology bietet die DGI seit 2005 zusammen mit der privaten Steinbeis-Hochschule Berlin an. Das Besondere: Das Studium findet an Universitätskliniken und in spezialisierten Praxen in ganz Deutschland statt. Zwei Jahre lang können die Studierenden bei der „Crème de la Crème“ der deutschen Implantologie ihr Können vertiefen und erweitern. Dies bestätigen auch die Absolventen des Studiengangs. Bei einer Umfrage im Rahmen einer Master-Arbeit bewerteten die Studierenden den Studiengang insgesamt und vor allem das chirurgische Training, das im Studium zu kurz kommt, sehr positiv.

Mehr Informationen unter www.dgi-master.de oder www.dgi-ev.de.

B. Ritzert, Pöcking



Herzlichen Glückwunsch zum Master of Science in Oral Implantology

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie und die Steinbeis-Hochschule Berlin gratulieren den Kolleginnen und Kollegen, die den postgradualen Masterstudiengang jetzt mit der Abschlussprüfung erfolgreich beendet haben. In Düsseldorf erhielten am 18. April 2008 ihre Urkunde:

Dr. Markus Baumann, Sprockhövel
 Dr. Dr. Tilmann Beck, Offenburg
 Dr. Ralph Beleke, Tornesch
 Dr. Peter Borgmann, Hamburg
 Dr. Dr. Rainer Börsting, Coesfeld
 Dr. Christian de Werth, Oberhausen
 Dr. Martin Desmyttere, München
 Dr. Jessica Drews-Gloe, Freiburg
 Dr. Wolfgang Dinkelacker, Sindelfingen
 Dr. Cetin Gül, Hannover
 Dr. Marc Andreas Hannemüller, Hamburg-Barmbek
 Dr. Christoph Hoberg, Berlin
 Dr. Sven Hupfaut, Bonn
 Dr. Thomas Kik, Kirchheim/Teck
 Dr. Daniela Körner, Alzey
 Martin Korn-Bénil, Schwangau
 Dr. Daniel Kraus, Mainz
 Dr. Christian Liebel, Ingolstadt

Dr. Thomas Lux, Mannheim
 Dr. Manuel Menzel, München
 Dr. Igor Miksch, Ergolding
 Dr. Petra Gerda Rauch, Melsungen
 Dr. Philipp Otto Renner, Kempten
 Dr. Ulrich Riekeberg, Moers
 Dr. Rainer Roos, Neuhausen
 Dr. Bernd Steffen Rück, Ulm
 Dr. Axel Ruppert, Honhardt/Frankenhardt
 Dr. Reinhard Sattler, Eckernförde
 Dr. Eduard Scarlat, Gräfelfing
 Dr. Manfred Schnitzler, Essen
 Dr. Axel Spaeth, Bad Mergentheim
 Dr. Markus Stredicke, Stuttgart
 Dr. Darko Suntov, Gaimersheim
 Dr. Jörn Werdelmann, Berlin
 Dr. Frank Wertmann, Potsdam
 Dr. Rainer Wickel, Netphen

Die Deutsche Gesellschaft für Implantologie im Zahn-, Mund- und Kieferbereich und die Steinbeis-Hochschule Berlin bieten seit dem Jahr 2004 den ersten staatlich anerkannten deutschen Studiengang zum Master of Science in Oral Implantology an. Er erfüllt die international anerkannten Bologna-Kriterien. Das Studium ist sowohl wissenschaftsbasiert als auch praxisorientiert und vermittelt profunde Kenntnisse und Fähigkeiten nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft.



Informationen: DGI e.V.
 Bismarckstraße 27 · 67059 Ludwigshafen
 Tel.: 0621-68124452 · Fax: 0621-68124466
 E-Mail: info@dgi-master.de · www.dgi-master.de

